

Erfahrungsbericht für Lima, Peru an der Universidad San Ignacio de Loyola (USIL)



Inhaltsverzeichnis

Erfahrungsbericht für Lima, Peru an der Universidad San Ignacio de Loyola (USIL) .. 1

<i>Einleitung</i>	3
Kurze Einführung zum Auslandssemester in Lima, Peru an der USIL	3
Persönliche Motivation	3
<i>Vorbereitung</i>	3
Bewerbung über das International Office	3
Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten.....	3
Wohnungssuche und Kommunikation mit Vermietern.....	4
Absicherung durch Versicherungen und Impfungen	4
Tipps zur Anreise mit dem Flugzeug	4
Packliste	4
<i>Finanzen und Budgettierung</i>	5
Kostenübersicht für das Auslandssemester in Lima	5
Empfehlungen zur Finanzplanung und Nutzung von Kreditkarten	5
<i>Reisplanung und Transport</i>	5
Tipps zur Flugbuchung und Reisemöglichkeiten in Peru	5
Erfahrungen mit dem öffentlichen Nahverkehr	5
<i>Studium an der USIL</i>	5
Beschreibung des akademischen Lebens an der USIL	5
<i>Leben in Lima/Peru</i>	6
Eindrücke und Erfahrungen vom Leben in Lima	6
Sicherheitshinweise und Tipps für den Alltag.....	6
<i>Reisen und Erkunden</i>	6
<i>Nach dem Auslandssemester</i>	6
<i>Fazit</i>	7
Zusammenfassung der wichtigsten Erfahrungen und Erkenntnisse	7
Persönliche Reflexion über das Auslandssemester in Lima, Peru	7
Schlusswort und abschließende Gedanken	7
<i>Bilder</i>	8

Einleitung

Kurze Einführung zum Auslandssemester in Lima, Peru an der USIL

Von August bis Dezember 2023 absolvierte ich, im Rahmen meines Bachelorstudiums der Wirtschaftsinformatik, ein Auslandssemester an der Universidad San Ignacio de Loyola (USIL). In dieser Zeit war mein Wohnsitz im Stadtteil Miraflores in Lima, wobei ich auch ausgiebig das Land bereiste. In diesem Erfahrungsbericht gebe ich euch praktische Tipps für ein Auslandssemester in Peru und schildere meine persönlichen Erlebnisse.

Persönliche Motivation

Meine Entscheidung für Peru fiel hauptsächlich aufgrund meiner Faszination für die beeindruckenden Landschaften und die majestätischen Berge des Landes. Auch die reiche Kultur der Inka und die moderne peruanische Lebensweise weckten mein Interesse. Was Lima und die USIL betrifft, so hatte ich im Vorhinein keine wirklichen Erwartungen und konnte mir auch noch nicht vorstellen, wie es sein wird.

Vorbereitung

Bewerbung über das International Office

Meine Bewerbung für das Auslandssemester erfolgte über das International Office der USIL. Nach der Zulassung nahm die Universität Kontakt mit mir auf, um wichtige Informationen weiterzugeben und die Kurswahl zu erleichtern. In Abstimmung mit meiner Heimatuniversität klärte ich dann, welche Kurse anerkannt werden könnten. Zudem absolvierte ich einen Spanischtest, um mein Sprachniveau zu bestimmen. Dies diente zur Einstufung in einen Spanisch-Kurs, den wir dann später in Lima belegen konnten. Ich hatte davor zwar schon einmal einen Spanisch-Kurs an der HM gemacht und hatte auch das Level A1 erreicht. Bei dem Test versagte ich aber kläglich und konnte so nur den Kurs mir Elementary Spanisch belegen. Man hätte aber in Lima auch noch in einen höheren Kurs wechseln können.

Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten

Frühzeitige Bemühungen um finanzielle Unterstützung, etwa durch Auslands-BAföG oder Stipendien, sind empfehlenswert. Diese Prozesse erfordern oft viel Zeit. Unter frühzeitig verstehe ich dabei mindestens drei Monate im Voraus. Die zuständige Behörde für Auslands-BAföG in Südamerika ist das Studierendenwerk Bremen. Mit etwas Glück lässt sich ein PROMOS-Stipendium ergattern, alternativ besteht die Möglichkeit einer Reisekostenerstattung durch die eigene Hochschule. Es gibt auch noch viele andere Stipendien, die man mit ein bisschen Recherche leicht finden kann.

Wohnungssuche und Kommunikation mit Vermietern

Ich habe bereits im Vorfeld über das Internet nach einer Wohnung gesucht. Es kann jedoch sinnvoll sein, zunächst in ein Hostel zu ziehen und vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Die beliebtesten und lebhaftesten Viertel, in denen auch viele Studenten wohnen, sind Miraflores und Barranco. Obwohl die USIL in La Molina liegt, empfehle ich nicht, dort zu wohnen, da es außerhalb des Universitätsgeländes wenig zu bieten hat. Die Kommunikation mit Vermietern erfolgt oft über WhatsApp. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Wohnung zu finden, darunter die Wohnungsliste der USIL, die Website "nomadroof" (mit akzeptablen, wenn auch nicht besonders günstigen Wohnungen), Airbnb und private Websites sowie Studentenwohnheime, für die man in der Regel Kontakte vor Ort benötigt.

Absicherung durch Versicherungen und Impfungen

Eine Krankenversicherung für den Auslandsaufenthalt ist obligatorisch. Es empfiehlt sich, zuerst bei der aktuellen Versicherung nachzufragen, da diese möglicherweise bessere Konditionen bietet. Manche Versicherungspakete schließen auch Diebstahlschutz und ähnliches ein, was in Südamerika sinnvoll sein kann.

Impfungen sollten auch nicht vernachlässigt werden. Die Gelbfieberimpfung ist besonders wichtig, da sie für bestimmte Gebiete in den Tropen vorgeschrieben ist. Ich habe meine Gelbfieberimpfung dann vor Ort in Peru durchführen lassen, da ich es in Deutschland vergessen hatte. Diese ist dort auch kostenlos.

Tipps zur Anreise mit dem Flugzeug

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, günstige Flüge zu finden. Manchmal kann es sogar billiger sein, zuerst nach Paris, Madrid, Amsterdam oder London mit dem Zug/Bus zu fahren und von dort aus mit dem Flugzeug weiterzureisen. Es ist auch nicht zwingend erforderlich, direkt nach Lima zu fliegen. Man kann zuerst an einem anderen Ort landen und dann mit dem Flugzeug oder Bus nach Lima reisen. Flexibilität zahlt sich aus und spart Geld.

Packliste

Da Peru besonders für Trekking bekannt ist, sollte auch Unbegeisterten eine entsprechende Ausrüstung nicht fehlen. Höhenlagen erfordern warme Kleidung und robustes Schuhwerk. Zudem ist das Mieten von Campingausrüstung meist kostspielig und qualitativ minderwertig, weshalb das Mitbringen eigener Ausrüstung ratsam ist. Hygieneartikel und ein Wasserfilter, z. B. von LifeStraw, sind ebenfalls mitzubringen, da das Leitungswasser in Lima ungeeignet zum Trinken ist.

Finanzen und Budgetierung

Kostenübersicht für das Auslandsemester in Lima

Eine grobe Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 10.000 Euro für sechs Monate, einschließlich vieler Aktivitäten und Reisen. Der größte Posten davon war der Flug (etwa 2.000 Euro), gefolgt von den Wohnkosten (ebenfalls ungefähr 2.000 Euro insgesamt für sechs Monate) und den Transportausgaben. Eine längere Busfahrt kostet so zwischen 30-50€. Bei vielen Reisen, kommt dann auch schnell einiges zusammen.

Empfehlungen zur Finanzplanung und Nutzung von Kreditkarten

Das Anlegen einer Kreditkarte, idealerweise sogar zweier, ist unerlässlich. Besonders empfehle ich "Revolut" für kostenfreies Währungswechseln und Geldabheben. In Peru ist leider trotzdem oft mit einer Abhebegebühr zu rechnen, ausgenommen bei der Banco Nacional/Multired.

Reisplanung und Transport

Tipps zur Flugbuchung und Reisemöglichkeiten in Peru

Die teurere Variante ist sicherlich das Flugzeug, aber Reisebusse sind ebenfalls eine gute Option. Die Busse in Südamerika sind oft besser als in Europa und werden auch von den Einheimischen bevorzugt. Unternehmen wie Civa und Cruz del Sur sind zuverlässige Anbieter, bei denen man Tickets direkt online kaufen kann. Man kann jedoch auch spontan Tickets von anderen Unternehmen an den Terminals kaufen. Tipps für die Sitz Wahl: Immer die erste Etage, nie die letzte Reihe und wenn es geht Einzelsitze.

Erfahrungen mit dem öffentlichen Nahverkehr

Obwohl oft zu Uber geraten wird, gibt es in Lima auch andere Dienste wie inDrive oder Jungle, die preiswerter sein können. Die öffentlichen Busse sind tagsüber sicher, jedoch erfordert ihr System einigen Einarbeitungsaufwand. Eine Metro oder Straßenbahn gibt es nicht, Planung ist erforderlich, besonders zur Durchquerung des chaotischen Stadtverkehrs.

Studium an der USIL

Beschreibung des akademischen Lebens an der USIL

Das Studium an der USIL ist anspruchsvoll und unterscheidet sich etwas von dem an deutschen Hochschulen. Für die meisten Fächer müssen wöchentlich Aufgaben erledigt und Zwischenprüfungen abgelegt werden. Am Ende jedes Fachs gibt es Abschlussprüfungen, deren Ergebnisse dann zusammengefasst werden und die Gesamtnote ergeben. Die Mensa bietet günstige Verpflegung, und es gibt verschiedene

Clubs und Aktivitäten, an denen man teilnehmen kann. Viele Kurse können auch online absolviert werden, was besonders praktisch ist, wenn man viel unterwegs ist.

Leben in Lima/Peru

Eindrücke und Erfahrungen vom Leben in Lima

Lima ist eine vitale Metropole mit einer beeindruckenden Bar- und Restaurantszene. Peru wurde schon mehrfach für seine exzellente Küche ausgezeichnet. Auf Märkten lassen sich günstige Mittagsmenüs finden. Auch sportlich bietet Lima reichlich Abwechslung. Surfen ist beispielsweise sehr populär und Equipment dafür kann gemietet oder selbst erworben und wieder verkauft werden. Die besten Laufstrecken finden sich entlang der Costa Verde, welche San Isidro mit Barranco verbindet. Insbesondere in Barranco findet man als Künstlerviertel exzellente und abwechslungsreiche Bars. Restaurants gibt es in allen besser situierten Vierteln, besonders aber in Miraflores.

Sicherheitshinweise und Tipps für den Alltag

Typische Vorkehrungen beim Reisen sollten immer berücksichtigt werden, besonders in Südamerika. Man sollte nie zu viel bei sich tragen und Brusttaschen bevorzugen. Zudem sollte man es vermeiden, nachts allein unterwegs zu sein und sich von als gefährlich geltenden Vierteln fernhalten. Wenn man diese Dinge beachtet ist man meiner Meinung nach auch auf der sicheren Seite und hat einen gefahrenlosen Auslandsaufenthalt.

Reisen und Erkunden

Peru hat viel zu bieten, aber meiner Meinung nach ist Cusco die schönste und interessanteste Stadt. Neben der atemberaubenden Landschaft bietet sie auch Einblicke in die Hochkultur der Quechuas (Inka). Da ich mich hauptsächlich dem Bergsteigen und Wandern widmete, empfehle ich auch Huaraz und Arequipa. Auch Städte außerhalb Perus wie La Paz (Bolivien) und Quito (Ecuador) sind von Lima aus mit dem Bus erreichbar. Die Preisgestaltung ist anders als in Deutschland, und man sollte Touren nicht über kommerzielle Websites wie TripAdvisor buchen. Es ist besser, persönlich oder über WhatsApp zu verhandeln, vorzugsweise auf Spanisch und mit der Landeswährung Soles.

Nach dem Auslandssemester

Schließlich erhält man von der USIL per E-Mail ein Transkript of Records, welches an das Prüfungsamt weitergeleitet werden muss. Bei guter Vorabklärung ergeben sich in der Regel keine Probleme bei der Anerkennung der Kurse. Es ist zudem wichtig, einen Erfahrungsbericht zu verfassen, der zukünftigen Studierenden als Orientierungshilfe dient.

Fazit

Zusammenfassung der wichtigsten Erfahrungen und Erkenntnisse

Ich denke was ich mitgenommen habe war sicherlich mehr Demut gegenüber der Natur. Da ich einen Großteil meiner Zeit auf Wanderungen verbracht habe, konnte ich wirklich viele Orte sehen und spektakuläre Eindrücke gewinnen. Aber mir wurde besonders bei meinem ersten 6000er bewusst, wie hart und erbarmungslos die Natur sein kann. Mit zu wenig Akklimatisierung habe ich den Chachani in Arequipa bestiegen und musste eine absolute Grenzerfahrung durchmachen. Ich litt an starkem Sauerstoffmangel und Höhenkrankheit. Daraus habe ich noch einmal auf die harte Tour gelernt, dass man seine eigenen Fähigkeiten nicht überschätzen und die Natur nicht unterschätzen soll. Beim zweiten 6000er (Huayna Potosi in La Paz) war ich darauf gefasst und dieser ging dann auch deutlich besser, obwohl er an sich schwieriger war.

Persönliche Reflexion über das Auslandssemester in Lima, Peru

Diese Zeit war vermutlich die aufregendste in meinem Leben. Die kulturellen Unterschiede sind teilweise enorm, wobei ich auch viele Gemeinsamkeiten, vor allem mit der jungen Bevölkerung in Lima, feststellte. Die Diskrepanz zwischen Arm und Reich ist in südamerikanischen Ländern noch ausgeprägter, wohingegen einige Aspekte des Lebens durchaus ähnlich sind. Dieses Spannungsfeld und natürlich die atemberaubenden Landschaften machten das Auslandssemester besonders interessant.

Schlusswort und abschließende Gedanken

Ich hoffe, meine Schilderungen sind hilfreich für alle, die ein solches Abenteuer planen. Ich wünsche euch eine ebenso spannende und bereichernde Zeit, wie ich sie erleben durfte!

Bilder

